

Protokoll der Onlinesitzung des LJHA vom 16.12.2021 und der anschließenden Beschlussfassung im Umlaufverfahren

Zeit: 15:00 – 16:52 Uhr

Datum 23.12.2021

Vorsitz: Frau Hüsken

Protokoll: Frau Weiß

Stimmberechtigte Teilnehmer/-innen

Mitglied		Stellv. Mitglied	
Ahrens, Sandra	x	Fleißikowski, Günther	<input type="checkbox"/>
Heinrich, Alexander	x	Morawietz, Melanie	x
Lürßen, Helga	x	Van der Smissen, Telly	x
Eckhardt, Kerstin	x	Winter, Wiebke	<input type="checkbox"/>
Krümpfer, Petra	x	Bredehorst, Gönül	<input type="checkbox"/>
Pfeiffer, Birgit	x	Tuchel, Valentina	<input type="checkbox"/>
Steinke, Peter	x	Welt, Holger	<input type="checkbox"/>
Görgü-Philipp, Sahhanim	x	Pörschke, Thomas	<input type="checkbox"/>
Dr. Eschen, Solveig	x	Hupe, Christopher	<input type="checkbox"/>
Leonidakis, Sofia	<input type="checkbox"/>	Tuncel, Cindi	x
Kocas, Yasar	x	Buhlert, Dr. Magnus	<input type="checkbox"/>
Mann, Wolfgang	<input type="checkbox"/>	Aydin, Ebru	<input type="checkbox"/>
Schmitt, Bernd	x	Witte, Gabriele	<input type="checkbox"/>
Barde, Hanns-Ulrich	x	Ziegler, Gerd	x
Kastens, Christina	x	Poort, Tina	<input type="checkbox"/>
Hüsken, Swantje	x	Wulff, Anina	<input type="checkbox"/>
Appelhagen, Sara	<input type="checkbox"/>	Favari, Mario	<input type="checkbox"/>
Edwards, Linus	x	Büttgen, Anke	<input type="checkbox"/>
Goldschmidt, Nikolai	x	Merkel, Monica	<input type="checkbox"/>

TOP 01: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in vorliegender Form genehmigt.

TOP 02: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 17.06.2021 und 23.09.2021

-

Beschluss: Die Protokolle vom 17.06.2021 und 23.09.2021 werden genehmigt.

Zustimmung: 16
Gegenstimmen: 0
Enthaltungen: 0

TOP 03: Aktueller Sachstand Corona – Bericht und Austausch

Frau Justa berichtet über die Situation in den Kindertagesstätten des Landes Bremen. Die Infektionen sind im Herbst zunächst gestiegen, aber halten sich aktuell stabil auf diesem Niveau. Es gibt keine Kenntnisse über schwere Verläufe bei Kindern oder Krankenhausaufenthalte. Nur ein sehr geringer Anteil an Infektionen ist auf eine Ansteckung in den Kindertagesstätten zurückzuführen. Die Impfquote bei den Beschäftigten der Kindertagesstätten liegt bei 90 Prozent. Aktuell gebe es keine Einschränkungen in der Betreuung.

Herr Schlepper bedankt sich für die gute Organisation in Sachen Impfcodes für die Beschäftigten.

Im Weiteren wird im Gremium über die Einführung einer Testpflicht bei Kindergartenkindern insbesondere auch vor dem Hintergrund der Omikron-Variante diskutiert. Herr Dr. Zepp wurde zur Omikron Variante in Bezug auf Kindertagesstätten bereits um Bericht gebeten, sobald dieser vorliegt, wird er dem Gremium vorgestellt.

Des Weiteren wird festgehalten, dass es für das Testen von Kindern im Rahmen der Kindertagesbetreuung einen Test geben muss, der für alle gut handhabbar ist und wissenschaftlich entsprechend geprüft wurde. Die Nasenschnelltests sind für die Altersgruppe ungeeignet. Es ist davon auszugehen, dass es zum Jahresbeginn wieder die sogenannten Lollitests geben wird.

Die Verwaltung hat eine wöchentliche Beratung mit den Trägervertreter:innen und der zentralen Elternvertretung sowie mit dem Gesundheitsressort und dem Gesundheitsamt, um schnell auf die aktuellen Entwicklungen reagieren zu können. Das Thema einer Testpflicht steht hierbei regelmäßig auf der Tagesordnung.

Herr Diener berichtet kurz über die anderen Felder der Kinder- und Jugendhilfe und bedankt sich nochmals ausdrücklich für die Kreativität und das Engagement, die Angebote auch in Pandemiezeiten aufrecht zu erhalten. Die Abfrage zur Impfquote bei den freien Trägern hat ergeben, dass diese in der Regel bei über 90 Prozent liegt.

Der Zutritt unter Einhaltung der 3 G Regel zu Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe für nicht mehr schulpflichtige Jugendliche und junge Erwachsene befindet sich aktuell im Klärungsprozess. Herr Diener wird die Träger hierzu informieren, sobald ein Ergebnis vorliegt.

Teilnehmer/ innen der Diskussion: Frau Justa, Frau Ahrens, Herr Jablonski, Herr Schlepper, Frau Blumenhagen, Herr Diener

TOP 04: Maßnahmen zur Bearbeitung der Folgen der laufenden Corona-Pandemie

Herr Diener führt in die Vorlage ein.

Die Diskussionsteilnehmer begrüßen die Maßnahmen, die durch den Coronafonds geschaffen werden können, kritisieren allerdings die strukturelle Unterfinanzierung in der offenen Kinder- und Jugendarbeit.

Die Vertreter:innen der Freien Träger der Jugendhilfe teilen mit, dass die Mittelbeantragungen zu bürokratischem Aufwand führen und zeitaufwendig sind. Hierbei wäre es wünschenswert, wenn bei aller Begrüßung der Sonderprogramme die Regelfinanzierung auskömmlich wäre. Teilweise sei auch eine hohe Dynamik in den Bereichen der Sonderprogramme notwendig, hierbei dürfe nicht vergessen werden, um wen es geht und wie wichtig es sei, dabei die Kinder und Jugendlichen mitzunehmen und transparent zu sein.

Herr Diener verweist in diesem Zusammenhang auf die priorisierte Bearbeitung des Themenfeldes Jugendarbeit reloaded, welches das bestehende Angebot unterstützen soll. Das Land Bremen muss sich an die Rahmenbedingungen des Bundes halten, versucht aber den bürokratischen Aufwand so klein wie möglich zu halten.

Teilnehmer/-innen an der Diskussion: Herr Diener, Herr Goldschmidt, Frau Ahrens, Frau Eckardt, Herr Barde, Herr Tuncel

Beschluss:

1. Der Landesjugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.
2. Der Landesjugendhilfeausschuss bittet um Berichterstattung in der Sitzung am 22.09.2022 zum Stand der Umsetzung.

Zustimmung: 16
Gegenstimmen: 0
Enthaltungen: 0

TOP 05: Bremen-Fonds „Stärkung der kleinräumlichen Angeboten in den Stadtteilen im Bereich der Frühen Kindheit, der psychosozialen und gesundheitlichen Versorgung und Unterstützung von Kindern und ihren Familien“

Herr Diener führt in die Vorlage ein.

Herr Goldschmidt begrüßt dieses Maßnahmenpaket, es sei zielführend angelegt, um den Folgen der Pandemie in diesen drei Feldern zu begegnen. Jedoch verweist er erneut auf die bürokratischen Hürden, die es zu nehmen gelte und die nicht an die Pandemiebedingungen angepasst seien.

Auf Nachfragen teilt Herr Diener mit, dass es mit der Stadt Bremerhaven erste Gespräche gegeben habe, die Beteiligung werde selbstverständlich mitgedacht. Weiter ergänzt er, dass der Schwerpunkt des Angebotes in der Altersgruppe der unter 10-Jährigen gesetzt ist. Die Antragsverfahren beginnen im kommenden Jahr.

Bezogen auf eine Nachfrage zu der Ausweitung der Angebote der Hebammen, verweist Herr Diener an das Gesundheitsressort.

Teilnehmer/-innen an der Diskussion: Herr Diener, Herr Goldschmidt, Frau Völger, Frau Ahrens

Beschluss:

Der Landesjugendhilfeausschuss begrüßt den Beschluss und die Umsetzung der durch die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport gemeinsam mit der Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz und der Senatorin für Kinder und Bildung erarbeiteten Senatsvorlage sowie den dazugehörigen Bremen-Fonds-Antrag zur „Stärkung der kleinräumigen Angebote in den Stadtteilen, im Bereich der Frühen Kindheit, der psychosozialen und gesundheitlichen Versorgung und Unterstützung von Kindern und ihren Familien“. Der LJHA bittet um erneute Berichterstattung in der Sitzung am 22.09.2022.

Zustimmung: 15
Gegenstimmen: 1
Enthaltungen: 0

TOP 06: Sachstand der Umsetzung der SGB VIII-Reform

-

Beschluss:

1. Der Landesjugendhilfeausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.
2. Der Landesjugendhilfeausschuss bittet um regelmäßige Berichterstattung zum weiteren Umsetzungsprozess.

Zustimmung: 16
Gegenstimmen: 0
Enthaltungen: 0

TOP 07: Bericht zur Entwicklung der präventiven Beratungsangebote im Projektverbund des Demokratiezentrum Land Bremen

Herr Lohmeier führt in die Vorlage ein.

Das Gremium bedankt sich für die Berichterstattung und bringt seine Wertschätzung für die Arbeit des Demokratiezentrum zum Ausdruck. Das Demokratiezentrum leiste einen wichtigen Beitrag in der Arbeit im Bereich der Extremismus-Prävention und Demokratieförderung insgesamt.

Teilnehmer/-innen an der Diskussion: Herr Goldschmidt, Frau Görgü-Philipp, Frau Lürßen, Herr Tuncel

Beschluss:

1. Der Landesjugendhilfeausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.
2. Der Landesjugendhilfeausschuss bittet das Demokratiezentrum über die Weiterentwicklung des Bundesprogrammes „Demokratie leben!“ regelmäßig zu berichten.

Zustimmung: 16

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

TOP 08: Landesrichtlinie zu § 39 Absatz 2 SGB VIII: aktualisierte Barbe-träge/Taschengeldbeträge ab 01.01.2022

-

Beschluss:

Der Landesjugendhilfeausschuss nimmt die Anpassung der Barbe-träge zur persönlichen Verfügung nach § 39 Abs. 2 SGB VIII zum 1.1.2022 zur Kenntnis.

TOP 09: Jährlicher Bericht zur Umweltbildung in Kindertageseinrichtungen im Land Bremen: „Natur in die Kitas – Kinder in die Natur“

Frau Blumenhagen führt in Vertretung in die Vorlage ein.

Der Ausschuss begrüßt das Programm, hat jedoch weitere Fragen und Ideen zur praktischen Umsetzung:

Sind Klimawandel sensibilisierende Maßnahmen im Projekt berücksichtigt?

Wie ist Stand der praktische Umsetzung in den Kitas trotz Corona?

Gibt es Überlegungen für Kitas, die keine Kita nahen Gelände nutzen können, auch Transportmöglichkeiten mit der BSHG zu koordinieren?

Verstetigung der Koordinierungsstelle

Bestehen Abstimmungen mit der Jugendförderung zur Vermeidung von Konkurrenzen in Bezug auf die Nutzung von Freiflächen?

Frau Blumenhagen sichert zu, die offenen Fragen in der nächsten Ausschusssitzung am 03.02.2022 unter Berichte der Verwaltung erneut aufzurufen.

Teilnehmer/-innen an der Diskussion: Frau Ahrens, Frau Eschen, Frau Ahrens, Herr Goldschmidt, Frau Krümpfer, Herr Barde

Beschluss:

Der Landesjugendhilfeausschuss der Freien Hansestadt Bremen nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 10: Themen des (Landes-)Jugendhilfeausschusses für die laufende Legislaturperiode – Anpassung und Aktualisierung

Herr Goldschmidt führt in die Vorlage ein.

Beschluss:

1. Der (L)JHA nimmt die Anpassungen und Aktualisierungen zur Themenliste zur Kenntnis.
2. Der (L)JHA bittet die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport und die Senatorin für Kinder und Bildung, die zur Bearbeitung ausstehenden Themen in die Ausschüsse einzubringen und fristgerecht weiter zu bearbeiten.
3. Der (L)JHA bittet die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport und die Senatorin für Kinder und Bildung, die Themen gemäß den zeitlichen Vorschlägen in die Ausschüsse einzubringen

Zustimmung: 16

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

TOP 11: Berichte der Verwaltung

Frau Schrader informiert darüber, dass das Antragsverfahren für Juleica in den letzten drei Jahren unter Federführung des deutschen Bundesjugendrings überarbeitet worden ist. Das neue Antragsverfahren wird in Bremen ab 04.01.2021 freigeschaltet. Die Antragstellung ist nun intuitiver, einfacher und mobil zugänglich.

TOP 12: Verschiedenes

TOP 13: Anregungen und Wünsche junger Menschen - Aktuelles

für das Protokoll:

Nicole Weiß